



Die Pferdesegnung in Forstinning hat eine lange Tradition – schon im 18. Jahrhundert wurden dort alljährlich die Arbeitspferde der Bauern gesegnet. Als das Arbeitspferd von den Maschinen verdrängt wurde, drohte auch diese Tradition auszusterben. Einige Jahre lang wurde die Segnung mangels Beteiligung nicht mehr durchgeführt. Doch durch die

Wiederkehr des Pferdes als Freizeit- und Sportpartner lebt sie nun wieder weiter und erfreut sich großer Beliebtheit.

Und uns macht es auch riesig Spaß mit unseren quirligen Isi's (denen meistens das Tempo zu langweilig ist) zwischen all den "großen" und "kleinen".

Ja....und Angelika freut sich jetzt

schon wieder auf die nächste Pferdesegnung am Sylvesternachmittag.

Kommt doch auch das nächste Mal.

*Raphaela Fritz
Foto: Schott Sepp*



ISLAND - In Kurzform

„Warum gehst du denn jetzt im Winter in Island? Da ist es doch kalt und dunkel!“. Diese Frage habe ich vor meinem Abflug Anfang Januar ziemlich oft gehört. Und – wenn ich's nicht besser wüsste, hätte ich das vermutlich auch geglaubt.

Es ist hier zwar recht dunkel Ende Dezember, aber dann werden die Tage sehr schnell länger, bis es im Mai dann rund um die Uhr hell ist.



Gauksmyri

Das Wetter ist allerdings recht unberechenbar. Die Temperaturen reichen von +10 bis -15°C und der Wind von um die 10 Meter pro Sekunde bis 50 an sehr stürmischen Tagen. Mir ist der Winter nicht zu hart, sondern zu lang. Letztes Jahr hat Ende Mai ein dreitägiger Schneesturm die ersten grünen „Hälmmchen“ wieder zugedeckt, als zu Hause schon

längst den ersten Schnitt gemäht war.

Entscheidend für so einen längeren „Ausflug“ ist dann auch das Ziel. In diesem Fall heißt der Hof Gauksmyri und liegt im Nordwesten der Insel auf halbem Weg von Reykjavik nach Akureyri. Zur Anlage (Fotos) gehören drei Wohnhäuser, von denen zwei bewohnt werden, der Stall mit 30 Doppelboxen, Reithalle, Roundpen, Reitplatz und Ovahlbahn. Im Stall stehen 30-40 Trainingspferde, viele Jungpferde zum Anreiten, gut 10 Schulpferde, Verkaufspferde im Training und ein paar Pensionspferde. Die Pension für eine halbe Doppelbox (6m²) kostet mit 12 800 Kr. ca. 160 €.

Als „working-students“ arbeiten wir hier für Unterricht, Kost, Logie und evtl. auch Geld. „Wir“ sind ein internationales Team, zur Zeit aus Schweden, Dänemark, Reykjavik, Norwegen und Deutschland. Die Vorkenntnisse der Mädels (mit sehr wenigen Ausnahmen) sind sehr unterschiedlich. Je nach Aufenthaltsdauer (mindestens drei Monate) und Interesse gibt es Unterricht in Jungpferdearbeit, Longieren, Allg. Reiten, Tölttraining, Passreiten, klassischer Dressur, Springen,

Prüfungsreiten und Beschlagen. Gerade üben wir eine Quadrille für eine Show Ende März in Blönduos.

Ein ganz normaler Wochentag läuft so ab:

7 Uhr irgendwo klingelt hartnäckig der erste Wecker (vermutlich Ragnheidurs)

7.30 Uhr Zeit aufzustehen. Ist das Bad frei?

7.40 Uhr kurzes Frühstück (Cerios mit Karamel-Surmjólk)

8 Uhr Wir machen uns auf den Weg zum Stall.

bis 9 Uhr Stallarbeit (Misten, Füttern, Freilaufen lassen)

Kaffeepause!!

Pferde arbeiten bis Mittag, reiten, longieren, Jungpferdearbeit, beschlagen, ... ausreiten erst wenn es hell wird.

12 Uhr MITTAGESSEN (Sóley, unsere Köchin, hat sicher gut gekocht.) Anschließend Mittagsschlaf, e-mails schreiben, lesen, etc..

13 Uhr wieder im Stall, oder haben wir heute Theorieunterricht bzw. Isländischstunde?

Zu früh fertig gibt's nicht, dann reiten wir noch aufs Eis!

Ca. 18 Uhr Alle Pferde sind im Stall und gefüttert. Wir haben Feierabend!



Reicht die Energie heute noch für Badminton oder Schwimmen? Was läuft im Fernsehen? Vielleicht sollte ich auch das Buch fertig lesen oder am Pulli weiterstricken? Oder einen Bericht für den ISI-Rider schreiben?

Gut, dass es in Island genügend lange Winterabende hat.

Nicht zu vergessen sind natürlich die faulen Wochenenden. Gibt's eine Party oder machen wir selber

eine? Ein Wochenende nach Reykjavik oder einfach nur Ausschlafen? Irgendwann kommt auch hier der Frühling.

Verena Gruber
Info unter
gauksmyri@gauksmyri.is
(engl.) oder
gverena@web.de



„Der Chef“ Magnus Lárusson

Island-Urlaub - Abenteuer oder Erholung? ...Beides

Einige von Euch werden vielleicht den Artikel über mich im Isi-Rider gelesen haben, in dem mein geheimes Doppelleben von „Freunden“ aufgedeckt wurde. Seit dem oute ich mich voller Freude als Islandpferde-Fan. Und es kommt noch doller

Als frisch infizierte in der Isi-Szene sagte ich ziemlich naiv einem Reiturlaub auf Island im August 2001 zu. Dachte ich doch, das wäre eine einmalige Angelegenheit.

Wie es das Schicksal will, bot sich mir die Gelegenheit dieses Jahr im Juli eine ganz besondere Tour mit zu gehen. Und da mir der letzte Urlaub auf Island gut gefallen hat, sagte ich wieder einmal ziemlich naiv zu. Nicht ahnend, wie es enden musste!

Ich bekenne:
ICH BIN SÜCHTIG

Wie kann ich Euch das nur erklären? - Kurz: Es ist die Harmonie

zwischen Erholung, Abenteuer und Leidenschaft in atemberaubender Natur.

Auf dem Hof Brekkulaekur von Arinbjörn Johannson und seiner Freundin Claudia fühlt man sich sofort zu Hause und spürt die Großfamilien-Atmosphäre die uns in unseren Breiten schon lange abhanden gekommen ist. Die Verpflegung ist einfach spitze, selbst für so heikle Esser wie mich. Glücklicherweise haben wir ja eine kräftezehrende Reit-Tour vor uns, denn sonst - oh du liebe Waage

Und dann die Pferde einfach immer eine Spur ursprünglicher, natürlicher und manchmal auch ein bisschen wilder als unsere Vierbeiner.

Die Tour beginnt:
Ich stehe mit 10 weiteren wagemutigen Reitern am Pferch und wir warten auf die Pferde. Dann kommt sie, die Herde von über 60 Pferden donnert durch den Fluß und auf uns zu.



Der Schimmelreiter Reitsportfachgeschäft

Reitergeschenke

Fachliteratur

Reitmoden

Zusatz Futterprogramm

St. Hippolyt Depot:

Struktur-Energetikum

Fohlengold

Super Conditioner

Linda - Tellington - Zubehör

Islandpferde - Zubehör

Bücher - Kandaren - Glocken

Geschäftszeiten:

Montag-Freitag 9.00 - 12.00, 14.30 - 18.00,

Samstag 9.00 - 12.00,

Mittwoch Nachmittag geschlossen.

Obermarkt 57

82515 Wolfratshausen

Telefon 081 71 / 169 44

Inh.: Dipl. Betr. (FH) Beate Schmidt



Unsere Mitglieder berichten

Meine Gänsehaut legt sich erst wieder bei der Bemühung ein Pferd einzufangen, denn „Fang mich“ ist der Isi's liebstes Spiel!

Fertig gesattelt stehen wir 11 Reiter da und warten auf das Kommando von unseren zwei Guides Eggert und Herdis. Und schon geht's los. Eggert setzt sich mit 5 Reitern unserer Gruppe in Bewegung, dann wird die aufgeregte Herde freigelassen. Wir warten mit Herdis bis sich unser stattlicher Treck formatiert hat, und folgen als Treiber. Und das ist der Moment, in dem du ganz neue Prioritäten setzt: Konzentration auf dein Pferd, ein wachsames Auge auf die Herde und einen offenen Blick für die faszinierende Schönheit Islands.

Und ab geht es, fast ausschließlich im Tölt, über grüne buckelige Ebenen, Hügel aus rotem oder schwarzem Vulkangestein, durch Flüsse, über Sumpfwiesen in denen das Wollgras blüht, über schroffe Bergpässe und Hochebenen an der Gletschergrenze.

Plötzlich werde ich aus meiner Verträumtheit gerissen, drei vorwitzige Pferde haben beschlossen uns zu testen und reißen aus der Herde aus. Jetzt keine Zeit verlieren, bevor Unruhe in die Gruppe kommt müssen die Ausreißer wieder auf den richtigen Weg gebracht werden. Und das geht so: Pferde einholen und mit ein paar markigen isländischen Kommandorufen (die lernt man ziemlich schnell) zum Umkehren bringen. Unsere akustischen Befehle kommen anfangs noch ein wenig zaghaft, aber unsere Reaktion war vorbildlich - wie ein eingespieltes Team. Ich bin stolz auf uns! – Und in meinem Ohr macht sich die „Bonanza-Melodie“ breit.

Ich könne noch stundenlang erzählen, aber am Besten ist, Ihr erlebt es selbst. Und wenn Euch unsere Erlebnisse auf der Tour interessieren, so sind in den Gästebüchern der Häuser und Hütten in denen wir untergebracht waren einige Geschichten festgehalten.

So nun liegt mir noch eines am Herzen: ein herzliches Dankeschön für

- die geniale Organisation und Durchführung der Tour an Abbi, Claudia, Eggert und Herdis
- die fantastische Verpflegung unterwegs, gewürzt mit Witz und Kultur,
an Sigrun Valbergdottir und an alle Helfer, die diesen Urlaub zu einem Erlebnis ohne Gleichen gemacht haben.

Eure Silvia Kalteis

